

## **Jahresbericht 2013 der WAK Genossenschaft**

Im Geschäftsjahr 2013 der WAK verdichtete sich die Aufmerksamkeit, die das Grossprojekt Bärenhof erfordert, noch einmal stark. Viele Ressourcen der Genossenschaft flossen in die Planung und Organisation des Baustarts. Im Frühjahr erteilten wir der Firma Anderegg Immobilien den Auftrag für den Verkauf von sechs Eigentumswohnungen und einigen Gewerberäumen, um das von der finanzierenden Bank (ZKB) geforderte Eigenkapital zu erwirtschaften. Bis im Oktober fanden alle Wohnungen sowie ein Gewerberaum eine Käuferschaft und die Käufe konnten notariell beurkundet werden.

Es war und ist eine Herausforderung, parallel zu den Bärenhof-Arbeiten den bestehenden WAK-Liegenschaften und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern gerecht zu werden. Zum Glück waren im 2013 an keinem der Häuser grössere bauliche Arbeiten nötig. Beim Haus zum Schlossblick an der Hintergasse konnten wir die Fassade sanieren. Für den Aussenanstrich wählten wir ein frisches Grün - eine neue Farbe für die WAK.

Im Februar 2013 brannte es einmal mehr in Elgg. Da zu dem Zeitpunkt eine Wohnung im Haus Ochsen leer stand, konnten wir der betroffenen Familie praktisch über Nacht unkompliziert ein temporäres Zuhause anbieten.

### **Kultur**

Im Kulturellen Bereich haben wir wie schon in den letzten Jahren die Fastnachts-Veranstaltung "Spassgasse" und das Grümpelturnier unterstützt. Auch an der Gewerbeausstellung haben wir uns beteiligt.

Bei unseren Projekt "WAKtion Lebensfreude" ging auch im vergangenen Geschäftsjahr leider kein Vorschlag ein. Aber wir lassen es einfach unbefristet weiterlaufen: Jede WAK-Hausgemeinschaft kann ein Projekt einreichen, von dem alle Bewohnerinnen und Bewohner profitieren. Die Genossenschaft unterstützt jedes Projekt mit 1000 Franken.

### **Hohe Besuche**

Mitte August besuchte uns der Stiftungsrat der Eidgenössischen Emissionszentrale. Diese Organisation unterstützt mit Darlehen des Bundes ausschliesslich Genossenschaften. Der hohe Besuch freute den WAK-Vorstand natürlich sehr. Wir haben den Herren verschiedene Häuser und Wohnungen gezeigt und bei einem Apéro im Bistro Bechandra interessante Gespräche geführt.

Ende August kam das Bundesamt für Wohnungswesen anlässlich eines Weiterbildungstages nach Elgg, um die WAK kennen zu lernen. Das Bundesamt besucht jeweils pro Jahr ein besonderes Projekt oder eine besondere Organisation. Es macht uns natürlich etwas stolz, dass im 2013 die WAK ausgewählt wurde.

Insbesondere der Bärenhof scheint im Hinblick auf die attraktive Gestaltung bestehender Dorfkerne Vorbildcharakter zu haben. Für den Bundesamtsbesuch liessen wir uns ein spezielles Programm einfallen: Wir hatten das Glück, dass sich die Reitermusik bereit erklärte, unsere "Reisegruppe" auf dem Rundgang zu den verschiedenen WAK Häusern zu überraschen. Was auch sehr gelang, hatte doch eine Besucherin sogar Tränen der Rührung in den Augen und bezeichnete den Ausflug als den bisher wunderbarsten. Als weitere Überraschung liessen wir Hunderte bunter Bänder auf den Bärenhof-Bauplatz rieseln. Ein "Feuerwerk ohne Feuer" beschrieben es später die Medien. Als weiteren Höhepunkt des Tages überreichte der Gemeindepräsident Christoph Ziegler die Teilbaufreigabe.

### **Archäologischer Herbst**

Im Oktober wollten wir mit der Elgger Bevölkerung die Baufreigabe für den Bärenhof feiern und luden an einem Samstag zu Wurst und Brot ein. 400 Würste wurden vom Lieferanten verrechnet - ein Hinweis darauf, wie viele Besucherinnen und Besucher den Weg auf den Brandplatz fanden.

Im Verlaufe des Novembers wurde mit den Aushub begonnen. Schon nach kurzer Zeit standen die Archäologen auf dem Platz und halfen mit - allerdings mit etwas arg kleinen Schaufeln und Wischern. Doch dafür sehr erfolgreich: Es wurden diverse römische Mauerreste und mittelalterlich Funde ausgegraben. Der WAK-Präsident hat zusammen mit einer Elgger Bildhauerin ein Mauerstück gerettet und eingelagert. Eventuell kann es später irgendwo eingebaut werden. Nach fünf Wochen archäologischen Grabungen standen die Feiertage vor der Tür und die Bauarbeiten ruhten über den Jahreswechsel erneut. Ab Januar 2014 soll es dann aber richtig los gehen.

Erich Wegmann im Dezember 2013